

Aktenzeichen
Sachgebietsleiterin 51

Kitzingen, 08.07.2019

Federführung: Sachgebiet 51
Bearbeiter: Tanja Meeder
Tel.Nr.: 09321 928 5100

Vorlage-Nr.: SG 51/254/2019

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Jugendhilfeausschuss	öffentlich / Information	22.07.2019

Jugendkreistag 2019; Ergebnisse

Anlagen:

Anlage 1, Protokoll des Jugendkreistages 2019
Anlage 2, Präsentationen der beteiligten Schulen
Anlage 3, Artikel der Main Post vom 02.03.2019

I. Vortrag:

Beim 24. Jugendkreistag am 27.02.2019 nahmen 78 Jugendliche von 7 Schulen aus dem gesamten Landkreis als „Jugendkreisrätinnen“ und „Jugendkreisräte“ teil.

Sie hatten sich in diesem Jahr zu den Themen „Bürgerpflicht - wie kannst Du Dich in unsere Gesellschaft einbringen?“ und „Bist Du nach der Schule fit fürs Leben?“ in ihren Arbeitsgruppen an den Schulen auf den Jugendkreistag vorbereitet und Beschlussvorschläge erarbeitet.

1. Bürgerpflicht - wie kannst Du Dich in unsere Gesellschaft einbringen?

Mit diesem Thema beschäftigten sich 4 Schulen.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Dr.-Karlheinz-Spielmann-Mittelschule Iphofen lehnten ein verpflichtendes Dienstjahr ab. Eine große Mehrheit des Jugendkreistags befürwortete die Forderung, ein freiwilliges/ökologisches Jahr unter Einbeziehung folgender Kriterien attraktiver zu machen:

1. Es sollte zum Ausbildungsberuf passen.
2. Es sollte auf Ausbildungs- und Rentenzeit angerechnet werden.
3. Es sollte auch 6 Monate möglich sein.
4. Es sollte Unkostenvergütung/finanzielle Anerkennung geben.

Bewertung der Landkreisverwaltung:

Der Bundestag hat am 14.03.2019 den vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Dr. Giffey, vorgelegten Gesetzesentwurf zur Änderung des Bundesfreiwilligendienstgesetzes und des Jugendfreiwilligendienstgesetzes in 1. Lesung beraten. Dabei geht es um die Einführung einer Teilzeitmöglichkeit für unter 27-Jährige.

Darüber hinaus wurde bereits im Dezember 2018 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, ein Konzept für ein neues Jugendfreiwilligenjahr vorgestellt. Es beinhaltet die folgenden fünf Grundsätze, die Schritt für Schritt gemeinsam mit den Jugendlichen und den Jugendverbänden angegangen werden sollen:

„Grundsatz 1:

Wir erhalten und verbessern die bestehenden Freiwilligendienste, das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Grundsatz 2:

Wir wollen einen Rechtsanspruch auf Förderung aller Freiwilligendienst-Vereinbarungen für unter 27-Jährige in FSJ, FÖJ und BFD.

Grundsatz 3:

Wir verbessern die finanziellen Rahmenbedingungen für Freiwillige.

(Das Freiwilligengeld von 402 Euro, zuzüglich entsprechender Sozialversicherungsbeiträge, soll durch Kopplung an die Rentenbeitragsbemessungsgrenze dynamisiert werden.)

Grundsatz 4:

Wir sorgen für Wertschätzung und Anerkennung, und zwar nicht nur während des Jahres, sondern auch für die Zeit danach.

Grundsatz 5:

Wir verbessern den Freiwilligendienst für Menschen mit besonderen Lebensumständen, Behinderungen und anderen schwierigen Voraussetzungen.“

Die Schülerinnen und Schüler des Armin-Knab-Gymnasiums lehnten ebenfalls ein verpflichtendes Dienstjahr ab. Der umfangreiche Antrag der Schule lautet wie folgt: „... stellen wir beim Jugendkreistag 2019 den Antrag, das Projekt: „48 Stunden – WIR für unseren Landkreis“ mit folgenden Bedingungen zu befürworten:

- Teilnehmer: Schüler/innen der 9. und 10. Jahrgangsstufen aller Schulen des Landkreises
 - zeitlicher Rahmen: zwei Tage in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien
 - mögliche Projekte: gestalterische Projekte (z. B. Streichen von Bushaltestellen, Straßenunterführungen, Parkbänken; Gestaltung des Außenbereichs eines Seniorenheims); soziale Projekte (z. B. Entwicklung einer barrierefreien Stadtkarte; Vorlese-, Spiele-, Musikstunde in einem Seniorenheim/einer Kindertagesstätte; Nachhaltigkeitsprojekte (z. B. „Rettet die Bienen“ – Lebensraum für Insekten schaffen; Müllbeseitigung)
 - Projektvorbereitung: in der Schule, z. B. im Kunst-, Sozialkunde-, Biologie-, Deutschunterricht
 - Schirmherrschaft: Landkreis Kitzingen, wobei im (Jugend)Kreistag entschieden wird, welche Projekte umgesetzt werden
 - erfolgreiche Teilnahme: Belohnung mit einem Zertifikat, um Wertschätzung des Landkreises/der Gesellschaft auszudrücken
- ⇒ Im Rahmen dieses zeitlich begrenzten Projekts können Jugendliche Gemeinschaft neu erleben, ihrer Kreativität freien Lauf lassen und positive Seiten von sozialem Engagement erfahren.“

Dieser Antrag fand bei den „Jugendkreisrätinnen“ und „Jugendkreisräten“ mehrheitlich Zustimmung.

Bewertung der Landkreisverwaltung:

Im Landkreis Kitzingen werden bereits ähnliche Projekte in regelmäßigen Abständen organisiert, bei denen sich Jugendliche engagieren können, wie beispielsweise das Fest der Kulturen, die Tour de Müll oder auch die 72 Stunden-Aktion des BDKJ.

Die Verwaltung prüft derzeit, ob Teilaspekte des Antrages in die bereits bestehenden Projekte konzeptionell aufgenommen werden können.

2. Bist Du nach der Schule fit fürs Leben?

Mit diesem Thema setzten sich die Staatliche Realschule Kitzingen, die Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule Kitzingen und das Gymnasium Marktbreit auseinander.

Mehrheitlich Zustimmung fand die Forderung der Staatlichen Realschule Kitzingen für einen Informationstag „Bereit fürs Leben“ in den Schulen im Landkreis Kitzingen, bei dem alle Schülerinnen und Schüler aktiv auf das Leben nach der Schule vorbereitet werden.

Das Gymnasium Marktbreit stellte den Antrag, dass der Kreistag beschließen möge, „dass

- an den Schulen des Landkreises von der 8.-10. Klasse ein Wahlfach angeboten wird,
- darin vom Landkreis bereitzustellende Referenten praktische Kenntnisse vermitteln und
- über die Teilnahme an diesem Wahlkurs ein Zertifikat des Landkreises vergeben werden soll.“

Dieser Antrag wurde von den „Jugendkreisrätinnen“ und „Jugendkreisräten“ mit großer Mehrheit angenommen.

Bewertung der Landkreisverwaltung:

Die Deutsche Rentenversicherung unterstützt bereits seit vielen Jahren Lehrerinnen und Lehrer mit Experten für den Unterricht, um Schülern das Thema Altersvorsorge näherzubringen. Das Angebot ist Teil der bundesweiten Jugendinitiative „Rentenblicker“ der Deutschen Rentenversicherung.

Der „Rentenblicker“ vermittelt Schülern und Berufsstartern, was die gesetzliche Rentenversicherung neben der Altersrente auch heute schon für sie leistet – von der Rehabilitation über den Invaliditätsschutz bis hin zur Hinterbliebenenrente. Aber auch Themen wie die zusätzliche Altersvorsorge werden behandelt, um junge Menschen frühzeitig bei ihrer Lebensplanung zu unterstützen.

Die weiterführenden Schulen im Landkreis Kitzingen wurden über die Forderungen und Anträge der Schülerinnen und Schüler informiert und gebeten, die Ideen des Jugendkreistags aufzugreifen, sie in die Arbeit des Schulforums einzubringen und diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Schulbetrieb umzusetzen.

Die abgelehnten Anträge zu den Themen 1 und 2 des Jugendkreistags können dem Protokoll **(Anlage 1)** entnommen werden.

Auf die Präsentationen der einzelnen Schulen **(Anlage 2)** sowie den Presseartikel der Main Post vom 02.03.2019 **(Anlage 3)** wird hingewiesen.

Tamara Bischof
Landrätin